

Jahreschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **103 (1993)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Guido Ledergerber

Jahreschronik

November 1991

Aus den Gemeinden

Birr: Mit geistlicher und weltlicher Chormusik, Folklore aus aller Welt sowie Gospels und Spirituals begeistern die Vindonissa Singers, geleitet von Hans-Jürg Jetzer, zusammen mit den Jazz-Nuts, die vollbesetzte Kirche. *Brugg:* Im Beisein von Regierungsrat Ulrich Siegrist und einer grossen Gästeschar befördert Schulkommandant Oberst i Gst Ulrich Jeanloz im Rittersaal des Schlosses Lenzburg 39 Aspiranten zu Offizieren der Genietruppen. – An zwei Anstösserversammlungen der neuen Dreifachturnhalle gelang es dem Stadtrat und den Planern nicht, die Bedenken der Quartierbewohner betreffend Grösse des Baus und Verkehrserschliessung auszuräumen. Möglich wäre ein Absenken der Halle um ca. 2 Meter für 1,5 Millionen Franken, dagegen ist ein Verschieben um 300 Meter in das Gebiet der Schrebergärten nicht möglich. – Am traditionellen Herbstkonzert führt der Orchesterverein zusammen mit den beiden Solisten Andrej Lütschg und Markus Joho das berühmte Konzert für zwei Violinen und Streichorchester von Johann Sebastian Bach, die beiden Romanzen G-Dur und F-Dur von Ludwig van Beethoven und die Symphonie Nr. 89 in F-Dur von Joseph Haydn auf. – Die Kirchgemeindeversammlung wählt Claudia Bauer als neue Präsidentin und lehnt den Renovationskredit für das Pfarrhaus an der Rauchensteinstrasse ab. – 80 Brugger Firmen und Dienstleistungsunternehmen präsentieren sich in der ersten Gewerbeausstellung seit 34 Jahren, die rund 40 000 Besucher anzieht. *Elfingen:* Der Gemeinderat erteilt dem von den drei Landeskirchen getragenen «Verein Drogenforum» die Bewilligung für die geplante Methadonstation für drei Jahre. *Habsburg:* An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung genehmigen die Stimmbürger den Ausbau der August-Riniker-Strasse und den Überbauungsplan und die Sonderbauvorschriften für das Gebiet Lätten. *Linn:* Die Laboruntersuchungen der Erde um die 800 Jahre alte Pestlinde ergeben eine ausserordentlich hohe Konzentration von Atrazin, einem Pflanzenvernichtungsmittel. Das Erdreich soll bis auf eine Tiefe von 30 Zentimeter abgetragen werden. *Lupfig:* Die Otto Suhner AG führt im Teilbereich Produktion Kurzarbeit ein. Betroffen sind 74 Arbeitnehmer. *Mönthal:* Mit 12 zu 4 Stimmen beschliesst die Ortsbürgerversammlung ihre Auflösung und Vereinigung mit der Einwohnergemeinde. Die Ortsbürger besitzen ausser defizitärem Wald nur unterhaltsbedürftige Gebäude. *Riniken:* Mit einem ökumenischen Gottesdienst weihet die Gemeinde den erweiterten, neu gestalteten Friedhof ein. *Schinznach-Bad:* Die Schinznach Bad AG eröffnet die Aquarena – eine Badeanlage mit einer Wasseroberfläche von 610 Quadratmetern und vielfältigen Attraktionen wie Grotte, Wasserfall, Whirlpool und Inhalatorium – und erwartet auch einen unternehmerischen Gewinn von den 38 Millionen Franken, die in den letzten drei Jahren in das Bad Schinznach investiert wurden. – Im ehemaligen Hotel Habsburg eröffnet der Kanton Aargau die erste Schule für Physiotherapie. Im ersten Zug sollen die 22 Absolventen das Hand-



NOVEMBER 1991 – Die Schinznach Bad AG eröffnet das neue Thermalbad «Aqua-rena».
Foto: Brugger Tagblatt

werk und ein menschlich sensibles und offenes Eingehen auf den Patienten erlernen, wie es der ärztliche Leiter Dr. Bruno Baviera erklärte. *Schinznach-Dorf*: Mit langfristigen Verträgen sichert sich die Gemeinde das Land der Tongrube Eriwies der Zürcher Ziegeleien. Das Land soll dereinst für die Verschiebung des Schiessstandes und die Erstellung einer Deponie für Inertmaterialien genutzt werden. – Mit einem Zyklus von drei Vorträgen zum Thema «EWR, EG und die Schweiz» erklärt Botschafter Dr. Andreas Witwer die Sicht des Integrationsbüros und der Politik, Prof. Hans Schmid geht auf Veränderungen am Arbeitsmarkt ein, und Prof. E. Brauchlin setzt sich mit der Sicht der Wirtschaft und Politik auseinander. *Veltheim*: Die erste Etappe Hämmerrain und der Ausbau des Hübelwegs werden öffentlich aufgelegt. Die Projekte wurden 1986 von der Gemeindeversammlung verworfen. *Windisch*: Der von der Gesellschaft Pro Vindonissa publizierte Jahresbericht enthält die Beschreibung der beiden Töpferöfen, die an der Scheuergasse gefunden wurden, einen Artikel zum Verlauf der sogenannten «älteren» oder «früheren» römischen Wasserleitung, die vom Birrfeld bis zum römischen Lager führte, eine Untersuchung über die Zusammensetzung und die Bindemittel beim römischen Beton und einen Aufsatz über Entlassungsurkunden anhand eines gut erhaltenen Entlassungstäfelchens. – In der reformierten Kirche konzertieren unter der Leitung von Räto Tschupp das Aargauer Sinfonieorchester und Karl Engel am Flügel. Aufgeführt werden die Konzertsuite *Gli Uccelli* von Ottorino Respighi, das Klavierkonzert A-Dur, KV 414 von Wolfgang Amadeus Mozart und die Sinfonie Nr. 96 in D-Dur von Joseph Haydn. – 168 Studentinnen und Studenten aus fünf Fachrichtungen und neun Absolventen des Nachdiplomstudiums «Raumplanung» erhalten das Diplom der HTL Brugg-Windisch. – Für die Realisierung einer Drogenentzugstation für 18 Patienten in der Psychiatrischen Klinik bewilligt der Grosse Rat Umbauarbeiten von 2,1 Millionen Franken und jährliche Betriebskosten von 2 Millionen Franken, vorab für die 21 Stellen, die für die Betreuung notwendig sind. – Den Bau eines Wohnheimes für 48 Schwerstbehinderte mit einem Aufwand von 23,5 Millionen Franken beantragt der Regierungsrat beim Grossen Rat. Damit würden die geistig Schwerstbehinderten 1997 ein menschenwürdiges Dasein in Wohngruppen zu 6 Personen erhalten. – 1360 Einwohner aus den Quartieren Reutenen und Klosterzelg reichen eine Petition ein, die die Variante Böschung ablehnt und eine umfassende, überregionale Verkehrspolitik befürwortet, welche Hand bietet zu wegweisenden Lösungen, die sich nicht in erster Linie nach den Kosten, sondern vor allem an der Wohn- und Lebensqualität aller orientiert.

Region

Zu den 113 Millionen Franken, die die SBB in den Ausbau der Strecke Brugg – Othmarsingen investieren, beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, für den Aus- und Neubau der Bahnstationen Birr und Lupfig 6,37 Millionen Franken zu bewilligen. – Ein Projekt einer regionalen Abwasserreinigungsanlage für die acht Gemeinden im Einzugsgebiet des «Schmittenbaches» (Mönthal, Ober-, Unterbözberg, Remigen, Riniken, Rüfenach, Stilli, Villigen) und Satzungen des zu gründenden Gemeindeverbandes wurden ausgearbeitet. Die Projektierungskredite für insgesamt 17,5 Millionen Franken und der Beitritt zum Verband werden den Gemeindeversammlungen vorgelegt.

Personelles

Nicht nur aus den westlichen drei Dörfern Schinznach-Bad, Scherz und Lupfig, sondern aus dem ganzen Eigenamt versammelten sich die Gläubigen der reformierten Kirche zur Amtseinsetzung von Pfarrer Andreas Waldvogel in der Kirche Birr.

Dezember 1991

Aus den Gemeinden

Birr: An der Gemeindeversammlung entscheiden 144 der 1456 Stimmberechtigten über den Ausbau der Wasserversorgung für 3,22 Millionen Franken, die Sanierung der Quellen am Kestenberg und den Investitionsbeitrag von 1,5 Millionen Franken für den Bau der neuen SBB-Station Birr. *Birrhard:* Die reichbebilderte Dorfchronik, verfasst von Albert Wüst, der 34 Jahre lang als Gemeindeschreiber gewirkt hat, wird vorgestellt und an alle Steuerpflichtigen verteilt. Sie enthält auf 180 Seiten Information zur Geschichte und Entwicklung des Dorfes, zur Landwirtschaft, zum Aufbau der Schule, zum Wappen und zu den Ortsbürgern. *Brugg:* Am 5. Dezember, dem 200. Todestag von Wolfgang Amadeus Mozart, führt der verstärkte reformierte Kirchenchor zusammen mit dem Gemischten Chor Schinznach-Bad und dem Wettinger Singkreis unter der Leitung von Ruth Fischer das Requiem auf. – Musikalisch umrahmt von einer Formation des Orchstervereins, einer Lesung von Claudia Storz und einer Ausstellung des Malers Kurt Hediger, Reinach, wird der 102. Jahrgang der Brugger Neujahrsblätter vorgestellt. – In unkonventionellem Rahmen mit kurzen, dafür träfen Reden, einer Cabareteinlage von Edgar Zimmermann, Darbietungen der Musikschullehrerinnen und -lehrer und geselligem Beisammensein mit allen ortsansässigen, ehemaligen Mitgliedern feiert der Einwohnerrat die 25 Jahre, die seit der konstituierenden Sitzung verflossen sind. – Die Ortsbürger genehmigen knapp das Budget, sprechen sich für den Abtausch von 1074 Aren Wald, der zum Bau der N3 benötigt wird und für den sie 1091 Aren in der «Tschupphalde» erhalten, aus und schliessen einen Baurechtsvertrag für das Fischerhaus (Fischerkopf) ab. – Was wären Weihnachtsfeiern ohne die Schüler? In der katholischen Kirche lädt der Schülerchor der Bezirksschule zum offenen Singen, ein Ensemble der Musikschule bereichert die Feier im Alterszentrum, und die Schüler aus den Schulhäusern Au und Langmatt verschönern die städtische Weihnachtsfeier mit einem Krippenspiel. *Elfingen:* 54 der 165 Stimmberechtigten beschliessen den Bau eines neuen Schulhauses für 5,9 Millionen Franken und geben den Kredit von 1,236 Millionen Franken für die Erschliessung «Kappenhübel» frei. *Hausen:* In einer Marathon-Gemeindeversammlung verwerfen die Stimmberechtigten den Bau einer Holzschnitzel-Quartierheizung, die zwar den Anliegen des Umweltschutzes nachkäme, jedoch ein finanzielles Abenteuer werden könnte. Dagegen wird für die Erschliessung der Sonnhalde mit 5,5 Millionen Franken das grösste Kreditbegehren der Gemeinde bewilligt. *Lupfig:* Die Stimmbürger befassen sich an der Gemeindeversammlung mit Verkehrsvorlagen. Mit der Zusage zum Kredit von 1,885 Millionen Franken stimmen sie dem Bau eines Bahnhofes zu und bewilligen den Anteil von 560 000 Franken an den Radweg nach Scherz und Schinznach-Bad. Auch die Steuerfusserhöhung wird akzeptiert. *Mönthal:* Gemäss Beschluss



DEZEMBER 1991 – Auf dem Platz der Gemeinden in Brugg wird das aus einem Wettbewerb der Berufsschule hervorgegangene Ortssymbol aufgestellt.

Foto: Mark Balsiger, Brugger Tagblatt

der Gemeindeversammlung wird im kommenden Jahr versuchsweise die Fünftage-woche eingeführt. *Riniken:* Mit einer deutlichen Mehrheit folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag der CVP, die 30,77 Aren Bauland in der Zone für öffentliche Bauten für den reduzierten Preis von 500 Franken pro Quadratmeter zu kaufen. Der Grundeigentümer ist mit dem um 100 Franken reduzierten Preis einverstanden und ermöglicht damit die Planung und einen allfälligen Bau eines regionalen Alters- und Pflegeheims Bözberg-Rein. Ebenso unbestritten, jedoch ebenfalls nach längerer Diskussion, stimmt die Versammlung dem neuen Abfallreglement zu, das eine Sackgebühr enthält und zusätzlich eine Häckselgebühr, falls Grünabfallmengen das übliche Mass überschreiten. *Scherz:* Die Gemeindeversammlung lehnt mit einer Stimme Unterschied die Fünftagewoche in der Schule ab, unterstützt den Dorfladen und bewilligt den Kredit von 1,3 Millionen Franken für den Radweg. *Schinznach-Bad:* Die Gemeindeversammlung erhöht den Steuerfuss von 85 auf 90 Prozent, bewilligt die Kreditbegehren für einen Schulpavillon, den Anteil am Radweg nach Scherz und Lupfig und die Erneuerung der Schiessanlage. *Stilli:* Die Gemeindeversammlung stimmt der Projektierung der ARA Schmitzenbach und der Nut-

zungsplanung Kulturland zu. *Veltheim*: An der Gemeindeversammlung wird das Traktandum Ausbau Hübelweg und Ausbau Hämmerrain zwar diskutiert, jedoch vom Gemeinderat wieder zurückgezogen. *Windisch*: An der Schlussitzung des Einwohnerrates bewilligt der Rat nach längerer Diskussion den Beitrag an die Buslinie Brugg–Birrfeld, wobei er sich eine jährliche Zustimmung zum Versuchsbetrieb vorbehält, und wählt Peter Müller als neuen Ratspräsidenten sowie Peter Kocher als Vize.

Region

Am 3. Dezember setzt die 165 Meter lange Tunnelbohrmaschine, neu zusammengestellt in Schinznach Dorf, zur zweiten Röhre der N3 an. – Die Gemeinden im Eigenamt, Birr, Lupfig, Hausen und Windisch, bewilligen Defizitbeiträge an eine bessere Busverbindung. Damit kann tagsüber ein Halbstundentakt und abends ein Stundentakt eingeführt werden. – Die im Pfarrsaal Windisch anwesenden 160 der 7257 Stimmberechtigten der katholischen Kirchgemeinde Brugg bewilligen mit grossem Mehr einen Kredit von 4,75 Millionen Franken für den Bau eines kirchlichen Zentrums Brugg-West in Schinznach Dorf. Damit soll ab Weihnachten 1993 im Krummenland ein Kirchenraum mit 250 Plätzen und ein separater Annexbau mit Unterrichts- und Vereinsräumen zur Verfügung stehen.

Personelles

Die reformierte Kirchgemeinde von Brugg wählt Dieter Buhofer zum Pfarrer. – Werner Vogt, Villigen, tritt nach 26 Jahren aktivem Wirken im Grossen Rat des Kantons Aargau zurück. Der Rat verliert damit das amtsälteste und ein populäres, einsatzfreudiges Mitglied, das den Rat 1976/77 präsidierte. An seine Stelle rückt Frau Heidi Suhner, Unterbözberg, nach. Sie ist damit die erste Grossrätin aus dem Bezirk. – In Linn wird an Stelle des abtretenden Franz-Friedrich Fischer Martina Stöckli in den Gemeinderat und Peter Scheidegger als Gemeindeammann gewählt. – In Hottwil wird für den abtretenden Gemeinderat Anton Keller Gerhard Keller-Hegi gewählt. – Gegen den Bürger von Brugg und Scherz, Werner K. Rey, wird vom Konkursamt Zürich-Altstadt mit Forderungen von über 800 Millionen Franken der Privatkonkurs eröffnet. Rey hat als Finanzjongleur mit seiner Omni Holding Schiffbruch erlitten.

Januar 1992

Aus den Gemeinden

Birr: Der Überbauungsplan «Aermelgass» für das an Lupfig grenzende Gebiet wird öffentlich aufgelegt. – Die Baugesuche für den Abbruch des alten Reservoirs «Erle» und den Neubau des grösseren am gleichen Standort, sowie die Sanierung der Quellen am Kestenbergr werden öffentlich aufgelegt. *Brugg*: Mit Improvisationen un-

ter dem Motto «Lassen Sie sich überraschen, Musik aus verschiedenen Taschen» gestalten Irene Gooding und Barbara Schirmer den Neujahrsempfang der Kulturgesellschaft. – Die Genossenschaftsversammlung der Infosolar Solarkraftwerk beschliesst den Bau des Solarkraftwerkes auf dem Dach der Brugg Kabel AG. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 835 000 Franken respektive 16,33 Franken pro Watt installierte Leistung. – Die Pläne, ein Umweltbericht und ein geologisches Gutachten für das Bauvorhaben der Dreifachturnhalle im Au-Schachen wird öffentlich aufgelegt. «Der Standort der Halle kann nicht in allen Teilen befriedigend sein. Er ist aber unter den gegebenen Umständen und der Annahme der Notwendigkeit ziemlich optimal», heisst es im Umweltbericht. – Zum hundertsten Geburtstag des Aargauer Komponisten Werner Wehrli führen die Aargauische Lehrgesangsvereinigung und das Kammerorchester Pro Musica sein 1934 uraufgeführtes Weltliches Requiem in der Stadtkirche auf. Das Konzert wird vom Radio DRS live mitgeschnitten und soll, unterstützt von der Kulturstiftung Pro Argovia, als Compact Disc erscheinen. – An der ersten Abendmusik der reformierten Kirchgemeinde spielen und singen Jean Claude Zehnder und der Klosterchor Wettingen unter der Leitung von Egon Schwarb Orgel- und Chorwerke aus fünf Jahrhunderten. – Mit der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel, dem Slawischen Tanz Nr. 8 von Antonin Dvořák und der Partita in B-Dur für ein Bläser-Sextett begeisterte die Stadtmusik letztmals unter der Leitung von Silvia Wälli am Jahreskonzert die 300 Zuhörer in der Stadtkirche. – Aus der ersten, von der EVP initiierten Styroporsammlung können 35 Kubikmeter rezykliert werden. – Eine Untersuchung der Arbeitsgemeinschaft Fischerei- und Umweltbiologie zuhanden der Eidgenössischen Militärverwaltung weist eine grosse Fischvielfalt in der Aare trotz Militäraktivitäten nach. Es werden im Bereich des Wasserschlosses 16 der zu erwartenden 21 Fischarten festgestellt. *Linn:* Mit einer Petition bekunden 28 Mitbürger ihre Besorgnis über die Einrichtung einer Pädophilen-Beratungsstelle. Der Gemeinderat stellt klar, dass eine Bewilligung nach Gesundheitsgesetz erforderlich ist und dass Beat Meier die erforderliche Qualifikation nicht besitzt. *Lupfig:* Die Gemeinde legt den überarbeiteten Überbauungsplan «Feldli-Geissshalde» auf. Enthalten ist auch ein Gehweg, der das «Beckwägli» mit der Birrer Ringstrasse verbindet. – Das Baugesuch für den Bau eines Altersheimes westlich der katholischen Kirche an der Gemeindegrenze zu Birr wird öffentlich aufgelegt. Eine Einsprache verlangt die Verschiebung des Baus um vier Meter nach Norden. *Windisch:* Der Einwohnerrat spricht einen Studien- und Vorprojektkredit von 140 000 Franken für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Chapf, verlangt aber auch eine Investitionsbeteiligung der Nachbargemeinden. – Die Abteilung Landwirtschaft ist beauftragt, den Gutsbetrieb in Königsfelden erneut zu beurteilen, obwohl der Regierungsrat 1985 beschlossen hat, die Viehhaltung aus ideellen Gründen in eigener Regie weiterzuführen. Die Überprüfung erfolgt aufgrund anstehender grosser Investitionen zur Anpassung der Ställe an das neue Tierschutzgesetz und zur Sanierung der Hofentwässerung.

Region

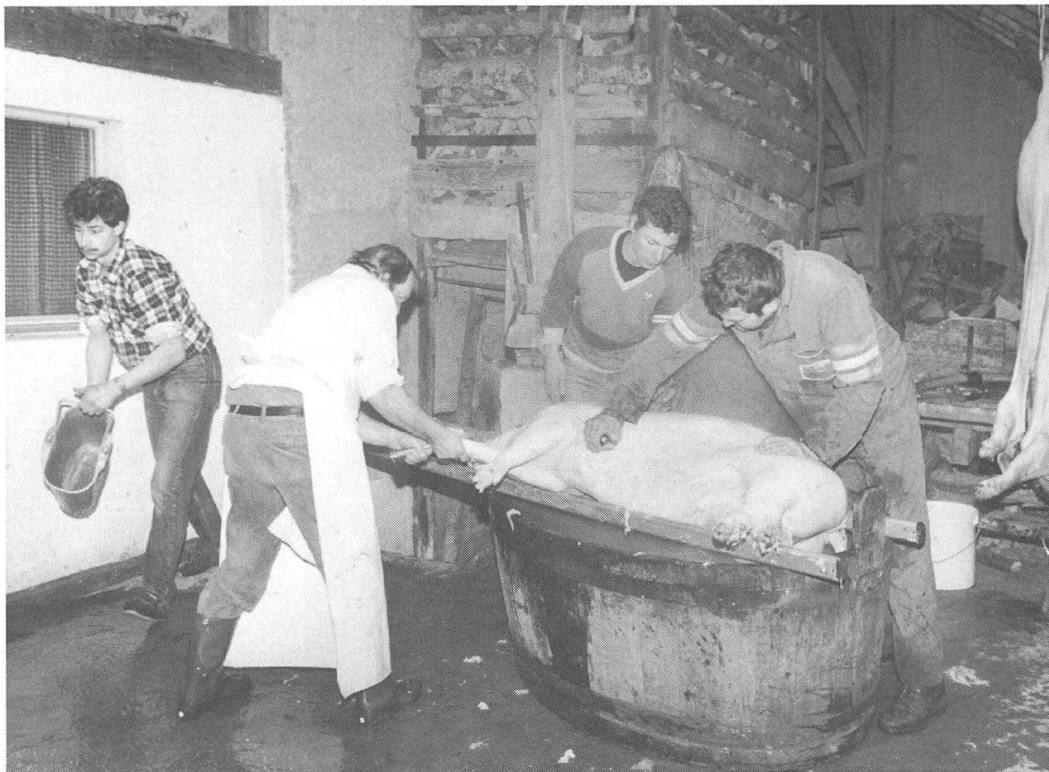
Die Kantonsarchäologie meldet 9851 Besucher der Klosterkirche Königsfelden und dank der Sonderausstellung «Das Liebesleben der Römer» eine Zunahme von 2500 auf 7800 Besucher im Vindonissa-Museum. – Die Stadtpolizei meldet am Jahresschlussrapport Einnahmen aus den Parkuhren von 390 386 Franken und an

Bussgeldern 311 370 Franken, in denen nicht weniger als 9278 Fahrzeuge «wegen Überschreiten der zulässigen Parkzeit» enthalten sind. – Auf dem Huckepack-Terminal der Firma Bertschi AG im Birrfeld informiert sich der britische Secretary of State, Malcolm Rifkin, auf Einladung von Bundesrat Adolf Ogi über den kombinierten Verkehr mit Wechselbehältern.

Februar 1992

Aus den Gemeinden

Birr: Auf Einladung der Kulturkommission führt das Theater 58 aus Zürich in der Kirche das Schauspiel «Jan, der Idiot» von Silja Walter auf. *Brugg*: Der Einwohnerrat befürwortet nach einer Marathon-Debatte mit 33 Voten eine grosszügige Versuchsphase auf den Buslinien Brugg-West/Unterwindisch und Brugg-West/Eisi/Lauffohr mit jährlichen Kosten von 251 000 Franken. Die Kosten überschreiten damit die Kompetenzsumme des Einwohnerrates, so dass es zur Volksabstimmung kommt. – Nach vierwöchiger Ausbildungszeit befördert Oberst i Gst Gilbert Glassey 20 Romands und 62 Deutschschweizer zu Korporalen. Sie werden die 431 in Brugg einrückenden Rekruten durch deren Grundausbildung führen. – Mit einer Sammelein-sprache, verfasst von einem Juristen mit langjähriger Erfahrung im aargauischen Bau-recht, wehren sich sieben Anwohner der geplanten Dreifachturnhalle gegen den Bau am falschen Standort. – Im Sinne des Wasserschlossdekretes, das einen «natürlich bewirtschafteten Wald» vorsieht, werden im Brugger Schachenwald zwischen Zeughaus und alter Gipsmühle die nicht standortgerechten Bäume gefällt. – Der Erziehungs-direktor, Arthur Schmid, besucht die 3. Realklasse von Denise Paranomos-Wid-mer. – Im «Roten Haus» gastiert der Tessiner Marco Zappa zusammen mit seinen Kindern und Teilen des Radio-Symphonie-Orchesters Lugano mit selbst komponier-ten Stücken, die die musikalische Kreativität und Innovation von Zappa dokumentie-ren. – Im Verlag Effingerhof erscheinen von Karl Obrist, Schlieren, zwei Bändchen in Brugger Mundart mit den Titeln «Brugger Lüüt» und «Brugger Jugend». *Effingen*: An der Urne wird der Beschluss der Gemeindeversammlung zur versuchsweisen Ein-führung der Fünftageweche in der Schule – er war als einziger nicht definitiv – mit 118 gegen 94 Stimmen widerrufen. *Elfingen*: Nach dem Wunsch einer Mehrheit soll der Dorfladen erhalten bleiben. Das Projekt einer Selbsthilfeorganisation wird ge-prüft. – Die in der Gemeinde umstrittene Methadonstation erhält eine provisorische Betriebsbewilligung für maximal vier entzugswillige Drogenabhängige. Bis Ende Jahr müssen die feuerpolizeilichen Auflagen erfüllt werden. *Hausen*: Im Zusammen-hang mit dem Bau der Anschlüsse der N3 werden die Überbauungspläne «Hausen-West» und «Holzgasse-Ost» angepasst und öffentlich aufgelegt. *Linn*: In den Orts-bürgerwaldungen wird die grösste Tanne gefällt. 184 Jahrringe werden gezählt, eine Länge von 42,5 m gemessen und ein Volumen von 9,9 Kubikmeter Nutzholz ermit-telt. *Lupfig*: Die Planänderungen beim Doppelspurausbau, die durch den von der Ge-meinde und nun auch vom Regierungsrat beschlossenen Bau des Bahnhofes Lupfig notwendig sind, werden öffentlich aufgelegt. *Rüfenach*: Die Kirchgemeinde Rein lädt ein zu einer Abendmusik mit Arien von Bach und Mozart, gesungen von der Soprani-stin Rosmarie Hofmann und begleitet vom Familientrio Elsi Basler-Zehnder, Klavier,



FEBRUAR 1992 – «Huusmetzgete» in Villigen. Störmetzger Walter Müller zerlegt zwei Schweine in der Scheune von Karl Schödler.

Foto: Jörg Wägli, Brugger Tagblatt

Maja Mylius-Basler, Flöte, und Dorothea Gysel-Basler, Cello. *Schinznach-Dorf*: Das Orchester der Uni Basel unter der Leitung des Rapperswilers Daniel Schmid und das Aargauer Waldhorn-Quartett konzertieren mit Werken von Komponisten der Wiener Klassik in der Kirche. *Villnachern*: Nach der Vorprüfung durch die kantonalen Stellen wird der Lärmkataster, auf dessen Basis die Lärmschutzmassnahmen der SBB auszuführen sind, öffentlich aufgelegt. *Windisch*: Die Kommission unter der Leitung von Jürg Stüssi legt die an alle Haushaltungen zu verteilende Broschüre «Alt werden in Windisch» und ein Konzept mit dem gleichen Titel vor. Das Konzept beinhaltet die Reorganisation der Spital-externen Pflege mit einem Spitex-Stützpunkt im Altersheim, die Abgabe von Land im Baurecht für Alterswohnungen und die Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen von Senioren für Senioren. – Zu einer Parodie eines ernstesten Konzertabends, einem musikalischen Ulk, aufgeführt vom zehnköpfigen Kammerorchester Scherzo, lädt der Kulturkreis.

Region

Beim Bau des vom Regierungsrat per Dekret beschlossenen Hochwasserentlastungskanals Birrfeld–Aare ergibt sich durch komplizierte Vortriebsverfahren, zusätzliche Hangsicherungen und die aufwendigere Renaturierung des Süssbaches eine Kostensteigerung von 9,9 auf 17 Millionen Franken. Teilweise müssen die Mehrko-

sten von den Gemeinden übernommen werden. – Die noch nicht entfernten Teerrückstände auf den Waldwegen in Teilen der Quellschutzzonen der Gemeinde Linn gefährden das Trinkwasser der 2000 Personen im Versorgungsgebiet der Vereinigten Wasserversorgung Bözberg. Eine Verfügung zur Entfernung wird von der Abgeordneten-Versammlung der VVV-Bözberg verlangt. – Die Genehmigung der Sachmittel für die Bahnhöfe Birr und Lupfig durch den Grossen Rat war von der Sorge über die Zukunft des Regionalverkehrs auf der Schiene überschattet.

Personelles

In Schinznach-Dorf wird Trudi Arrigoni als Nachfolgerin für den zurücktretenden Martin Sacher überzeugend als erste Gemeinderätin gewählt. – Nach 23 Jahren tritt der Präsident des Bezirksgerichtes, Dr. jur. Werner Hartmann, in den Ruhestand und überlässt den Platz lic. jur. Rudolf Rohr, Brugg. In die Amtszeit von Werner Hartmann fielen 750 Gerichtssitzungen, 4500 Straffälle und 2500 Zivilfälle, wobei die Straffälle in den letzten Jahren eher abnahmen.

März 1992

Aus den Gemeinden

Brugg: Die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Überschuss von 437 000 Franken, da verschiedene grosse Investitionen (Werkhof, Feuerwehrmagazin, Sporthalle und Gewerbeschulhaus) aus bekannten Gründen nicht ausgelöst werden konnten. – Der Einwohnerrat bewilligt den Kredit von 1,15 Millionen Franken für den Durchstich des Bahndammes zwischen Bodenackerstrasse und Seidenstrasse als Radfahrer- und Fussgängerdurchgang. – Das Aargauer Sinfonieorchester zusammen mit dem Trio Italiano begeistern die Besucher in der Stadtkirche mit dem Tripelkonzert in C-Dur von Ludwig van Beethoven, der Ouvertüre im italienischen Stil von Franz Schubert und Arthur Honeggers 4. Sinfonie mit dem Beinamen *Deliciae Basilienses*, die eine Hommage an Basel und seine Fasnacht darstellt. – Auf Initiative des Kulturvereins Arcus und mit dem Zweck der Schaffung eines Kulturhauses in Brugg wird die «IG Kultur im Salzhaus» gegründet. Die 54 Interessierten wählen 15 Vorstandsmitglieder, die sich die Arbeit in den Bereichen PR und Konzept teilen werden, und Edgar Mandelz als Präsidenten. – Die finanziell völlig unbefriedigende Ertragslage der Forstwirtschaft veranlasst den Stadtrat, den Status einer Technischen Forstverwaltung aufzugeben. Er sieht sich gezwungen, den Oberförster zu entlassen. Der Forstbetrieb soll vermehrt auf extensive Bewirtschaftung des Waldes umgestellt werden. – Zu «Brugg unter der Lupe», dem Thema der Fasnacht 1992, liess sich am Hexengericht von der Hexe und in der Verslischmitte vom Windischer «Wasgsehnido», von den «Ruetezug-Waggis», der «Altstadträtische», der «Tschädler-Häx» und «dem tapferen Schneestilzchen und den sieben Fröschen» einiges vernehmen. Die Bahnbrücke Brugg-Umiken, Sujet des Fasnachtsposters, wurde auch am Umzug mitgetragen. Bereichert wurde der rekordverdächtige Umzug von 2000 Fasnachtsbegeisterten aus der Region, aber auch aus Deutschland,



MÄRZ 1992 – In Effingen stossen die Archäologen am Chilchweg auf Mauerreste einer Kirche aus dem 10. Jahrhundert und auf Gräber ohne Beilagen.

Foto: Geri Hirt, Badener Tagblatt

so mit der Narrhalla Lachen. *Hottwil:* Mit dem Stück von Curt Goetz «Das Haus von Montevideo» begeistern die 27 Hottwiler Spielleute einmal mehr mit einer homogenen, hochstehenden Leistung und einer mit Witz inszenierten Aufführung die an sieben Abenden gefüllte Turnhalle. *Lupfig:* Der Verein Altersheim Eigenamt genehmigt einstimmig das definitive Projekt des Altersheims mit 42 Wohneinheiten, das rund 15 Millionen Franken kosten wird. Der Verein trägt 2 Millionen Franken bei. *Mülligen:* Die vor fünf Jahren erstellte Strassenunterführung für Amphibien beim Biotop «Mülliger Kiesgrube» bewährt sich. Wurden doch während den Laichzügen bis zu 10000 Erdkröten, Grasfrösche, Molche und andere Lurche gezählt, die die Rohre in der Strasse benützten. *Oberbözberg:* An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung genehmigen die 76 Stimmbürger die notwendigen Kredite für die Einrichtung eines Kindergartens sowie die Schaffung der Kindergärtnerinnenstelle und sprechen sich für den Beitritt zum Abwasserverband «Schmittenbach» aus. *Villigen:* Die Stimmberechtigten lehnen an der gut besuchten ausserordentlichen Gemeindeversammlung in geheimer Abstimmung das Kreditbegehren von 4,22 Millionen Franken für den Bau eines Mehrzweckgebäudes mit 166 gegen 81 Stimmen ab. *Windisch:* Dank höherem Steuereingang und verzögerten Investitionen schliesst die Rechnung der Einwohnergemeinde mit einem unerwartet hohen Ertragsüberschuss von 1,37 Millionen Franken. Auch die Gemeindebetriebe weisen positive Ergebnisse aus. – An seiner hundertsten Sitzung genehmigt der Einwohnerrat den Kredit für die Ausarbeitung des Gestaltungsplanes «Linde-Sonne» und nimmt das von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Alterskonzept zur Kenntnis. – In der konkursamtlichen Grundstücksteigerung der Freizeitsport Dägerli AG übernimmt die Neue Aargauer

Bank die Liegenschaft für 3,5 Millionen Franken. – Die beabsichtigte Aufhebung des kantonalen Gutsbetriebes Königsfelden veranlasst 2500 Windischer zur Unterzeichnung einer Bittschrift zuhanden des Grossen Rates. Die Erhaltung des Landwirtschaftsbetriebs sei als Ausgleich für die bestehenden Soziallasten zu betrachten, welche man gewillt sei zu tragen. – Das wichtigste Sinnesorgan des Menschen, das Auge, steht im Zentrum einer Ausstellung des psychiatrischen Dienstes der Klinik Königsfelden, die der Förderung von Begegnungen von Menschen in- und ausserhalb der Klinik dienen soll. Die sehenswerte Schau, die mit zahlreichen Exponaten die menschliche Wahrnehmungsfähigkeit auf die Probe stellt, bildet den Ausgangspunkt zu einer fünfteiligen Vortragsreihe, welche das Auge, aber auch das Sehen, in umfassender Weise behandelt. – Sopran contra Bass, ein Programm in dem Werke für Gemischten Chor von komponierenden Frauen und im gleichen Metier tätigen Männern gegenübergestellt werden, führt das Ensemble «Musica Vocalis Rara» unter der Leitung von Thomas Baldinger in der reformierten Kirche auf und begeistert mit harmonischem Klang und phantastischen Stimmungsbildern moderner Kompositionen.

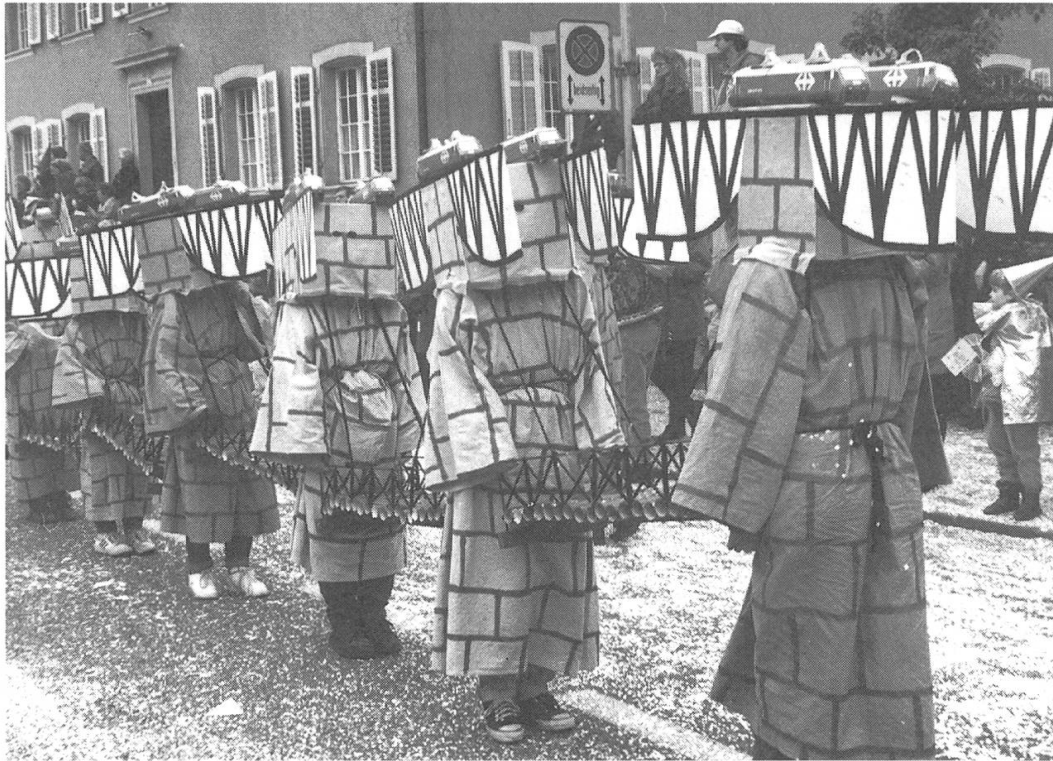
Region

Der Regierungsrat stimmt dem Bau eines reduzierten Notfallanschlusses der N3 im Schinznacherfeld zu. Die Umfahrung Villnachern soll überarbeitet und einem neuzeitlichen Innerortsausbau gegenübergestellt werden. – Die Abgeordnetenversammlung der Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung gibt einen Kredit von 110 000 Franken frei, um ein regionales Verkehrskonzept auszuarbeiten, das alle Verkehrsträger umfasst. Das Interesse des Kantons wird durch die Übernahme von 60 Prozent der Kosten dokumentiert. – In den Revieren des Bezirks erlegten die Jäger im Jagdjahr 1991/92 rund 100 Wildschweine, deren Regulierung eine enge Zusammenarbeit der Jagdgesellschaften verlangt.

April 1992

Aus den Gemeinden

Birr: Das aufgelegte Baugesuch der Hans Meyer AG für eine Bauschutt-sortier- sowie Beton- und Belagsrecyclinganlage löst in der Gemeinde eine Diskussion zum Grundwasserschutz im Gebiet «Eistäpfe-vorem Hag» aus. Für die Anlage, die auf neuste Erkenntnisse zur umweltschonenden Abfallbewirtschaftung zurückgreift, wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. *Brugg:* Für die Erweiterung der Schulanlage Au-Langmatt wird aufgrund der klaren Erschliessungskonzeption und der Gesamtwirtschaftlichkeit aus fünf Projekten der Vorschlag der Badener Architekten Burkhard/Meyer/Steiger bevorzugt. – Das Hangwasser vom Bruggerberg wird beim Schulhaus Au-Langmatt neu in einem offenen Bachlauf in das Schulbiotop geleitet. *Effingen:* Traditionell endet auch dieses Jahr der Kampf des Eierbuben, der das Leben oder den Frühling symbolisiert, und dem den Tod verkörpernden Reiter mit dem Sieg des Eierlesers. – Bei vorsorglichen Sondierungen auf einem Grundstück



MÄRZ 1992 – 2000 Fasnächtler beteiligen sich am Rekordumzug. Den «Larifaris», einer Kindergruppe, ist das Schicksal der schönen «Gwaggelibrugg» gar nicht larifari.
Foto: Geri Hirt, Badener Tagblatt

für ein geplantes Einfamilienhaus am Chilchweg stösst die Kantonsarchäologie auf die Grundmauern eines romanischen Kirchleins mit Innenmassen von 5 auf 9 Metern und einem zusätzlichen rechteckigen Chor. Ebenso wurden gegen Osten ausgerichtete Gräber mit Skeletten freigelegt. Die ältesten Effinger werden in Basel anthropologisch untersucht. *Hottwil:* Das Projektteam «Naturgemässe Kulturlandschaft Fricktal» stösst mit den Anliegen des Projektes (Schaffung von Anreizen zum Einbau naturnaher Elemente in die Landwirtschaft) bei der Dorfbevölkerung auf eine kritische Haltung. *Oberflachs:* Winzermeister Peter Zimmermann keltert in seinem eigenen Weinbaubetrieb an der Halde 1 erstmals RieslingxSylvaner- und Blauburgundertrauben. *Riniken:* Der Regierungsrat beurteilt die Kulturlandplanung als zweckmässig, lobt die Schutzbestimmungen im Bereich der Extensivzonen und der Trockenstandorte und empfiehlt dem Grossen Rat die Zustimmung. *Scherz:* Die revidierte Orts- und Nutzungsplanung Kulturland, die den typischen Dorfcharakter erhalten, eine bessere Nutzung der Bausubstanz und ein massvolles Wachstum erlauben soll, wird öffentlich aufgelegt. Das Baugebiet wird um 2,7 auf 23,5 Hektaren reduziert. *Stilli:* Das klassizistische Wohnhaus Steig 10, erbaut in den Jahren 1826/27 im damaligen Stil, wird vom Regierungsrat unter Denkmalschutz gestellt. *Villnachern:* Aus dem Projektwettbewerb zur Erweiterung der bestehenden Schulanlage mit einem Doppelkindergarten und Nebenräumen für Musikschule, textiles Werken und anderes geht der Vorschlag des Architekturbüros Burkard+Müller als Sieger hervor. – Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung zeigen auf, dass 50 Prozent der täglich 800 motorisierten Befahrer der Unterdorfstrasse und der Verbindungsstrasse durch den Scha-

chen nach Brugg Einheimische sind. *Windisch*: Der Einwohnerrat bewilligt den Kredit für einen dreijährigen Versuchsbetrieb auf der Brugger Ortsbuslinie nach Unterwindisch. – Der Grosse Rat bewilligt den Kauf der Mühlebach-Liegenschaften an der Steinackerstrasse für 20 Millionen Franken zwecks Erweiterung der HTL, der Unterbringung der Kantonsarchäologie, der Glasgemälde-Restaurierungswerkstatt und der Beratungsstelle Infosolar. – Mit Qualitätsmanagement im Kernkraftwerk als Schlüssel zu einer Sicherheitskultur befassen sich Spezialisten aus der Schweiz, Deutschland und Österreich im Rahmen einer Veranstaltung der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie. – Unter dem Motto «Weissrussland im Aargau» wird an der HTL eine faszinierende Ausstellung mit weissrussischen Kunstgegenständen aus Stroh, Flachs, Lehm und Holz sowie Gemälden eröffnet. – Der Jahresbericht der Psychiatrischen Klinik für 1991 zeigt auf, dass in Königsfelden 1783 Patienten stationär und 2456 ambulant behandelt wurden. Im Einsatz standen 45 Ärzte, 232 Pflegepersonen, 60 Personen als Lehr- und Lernpflegepersonal, 41 als paramedizinisches Personal und 188 Angestellte in Verwaltung, Technik, Sekretariat und Ökonomiebetrieb. Neustrukturiert wurde die Bettenabteilungen für stationäre Patienten. So entstand neben der Psychogeriatric, der Akut- und Rehabilitationspsychiatrie eine Wohnpsychiatrie für Langzeitpatienten. – Der Quartierverein Unterwindisch baut im Reussbach einen Flachwassertümpel, um den stark gefährdeten Lebensraum des Laubfrosches aufzuwerten.

Region

Mit der Aufnahme der pflanzensoziologischen Karte des Bruggerberges schliesst Walter Keller von der Eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen die Aufnahme aller Waldflächen des zweiten Aargauer Forstkreises ab. Die walddgesellschaftliche Kartierung aufgrund von pflanzengesellschaftlichen Untersuchungen gibt als Grundlage für eine naturnahe Bewirtschaftung und Pflege des Waldes.

Personelles

Der Pfarrer und Grossrat Urs Waldmeier verlässt Auenstein und nimmt im Toggenburg eine neue Herausforderung an.

Mai 1992

Aus den Gemeinden

Brugg: Die Vorlage für einen dreijährigen Ortsbusbetrieb in der Stadt wird in der Volksabstimmung mit 1088 Ja- gegen 1559 Neinstimmen klar abgelehnt. Im Vorfeld der Abstimmung hatte sich der Verein für den Ortsbus für die vom Einwohnerrat festgelegte Variante eingesetzt, während sich die FDP bemühte, die Mängel der Vorlage aufzuzeigen. – Die Generalversammlung des Vereins für Alterswohnheime des Bezirks Brugg bewilligt die Erweiterung des Altersheimes und die gleichzeitige Sanierung der Brandschutzeinrichtung für 3,5 Millionen Franken. – In einer Sondersitzung



APRIL 1992 – Die kulturhistorisch bedeutungsvolle Gipsmühle in Lauffohr wird umgebaut. Der nördlich gelegene Mühleschopf wurde von den Kanuten in einen Bootschopf mit Klubhaus umgebaut. Foto: Jörg Wägli, Brugger Tagblatt

befasst sich der Einwohnerrat mit dem Thema Energie. Das Aktionsprogramm «Energie 2000» stellt der Vizedirektor des Bundesamtes für Energiewirtschaft vor, und Heini Glauser, Windisch, referiert zu den konkreten Problemen und Möglichkeiten der Stadt. – Beim Pressvortrieb zum Bau des Hochwasserentlastungsstollen Birrfeld–Brugg wird in der Nähe der Aare in neun Meter Tiefe die alte Kehrrechtdeponie angebohrt, die die Stadt Brugg von 1940 bis 1970 betrieben hatte. – Unter dem Motto «Vor 2000 Jahren notiert» ist eine Ausstellung im Vindonissa-Museum Notizen und Inschriften gewidmet, die auf antiken Gebrauchsgegenständen zu finden sind. Die Schau enthält Exponate aus Ungarn und Österreich und steht unter dem Patronat der Botschaften beider Länder. – Im Museum wird das vor längerer Zeit gefundene «Vindonissa Fussmass» getauft. Es misst wie üblich ein Sechstel der Körperhöhe, nach heutigem Massstab 292,5 Millimeter, entspricht dem Berner Fussmass und wurde in einer Vielzahl von Kunstgegenständen wieder gefunden. – Mit Orgelwerken von Johann Sebastian Bach eröffnet Oskar Birchmeier die 300. Abendmusik in der Stadtkirche. Die Konzertreihe der reformierten Kirchgemeinde, deren Konzerte nicht im üblichen Sinn zu verstehen sind, sondern die Zuhörer zur Besinnung, zu innerer Ruhe, ja Meditation hinführen sollen, besteht seit 25 Jahren und stellt einen wertvollen Beitrag zu Bruggs Kulturleben dar. – Das in Brugg domizilierte Radio Argovia erreicht mit 217 000 Hörern die dritte Stelle in der Liste der schweizerischen Lokalradios. – Im BEA-Verlag erscheint das Buch «Die vier Jahreszyte», ein Kinderliederbuch von Markus Kunkler (Musik), Martha Kunkler (Texte) und Erika Furrer-Steinmann (Scherenschnitte). *Effingen:* Oppositionslos genehmigen die Stimmberechtigten die Anpassung der Wasserzinsen, Kanalisations- und Klärböhen und ein neues

Abfallreglement mit der Sackgebühr. *Remigen*: Die Einwohnergemeindeversammlung bewilligt den Kredit von 1,98 Millionen Franken für den Bau eines Abwassertransportkanals vom bestehenden Regenrückhaltebecken bis zum Transportkanal Rüfenach–Villigen, der später vom Gemeindeverband ARA-Schmittenbach gebaut werden soll. *Villnachern*: In einer Konzentrationswoche bereiten sich die Schüler aller Altersstufen zusammen mit den Artisten des Circolino Pipistrello auf das Jugendfest vor. Die Galaaufführung wird zugleich Höhepunkt des Festes. *Windisch*: 80 Grossräte unterzeichnen eine Petition, die verlangt, dass der Regierungsrat den Gutsbetrieb in Königsfelden weiter betreibt. – Eine Serenade in der Klosterkirche mit Werken für Horn und Orchester von Haydn und Mozart, aufgeführt von der Orchestergesellschaft zusammen mit dem Solisten Jakob Hefti, bereichert das Musikleben der Region. – Der kommunale Gestaltungsplan des Dorfkerns, der die Areaschliessung, die Lage und die Dimensionen der möglichen Neubauten beinhaltet, wird öffentlich aufgelegt. – Nach 12 Jahren Vorgeschichte können die Schüler der Heilpädagogischen Sonderschule den Spatenstich für den Erweiterungsbau vollziehen. Der Um- und Neubau soll 20 Monate dauern.

Region

«Farben und Formen» das Motto des Umzugs, und der Festredner Lorenz Stäger mit seinen sechs Stichworten, die alle mit Essen und Schule zusammenhingen, prägen das Brötliexamen der Eigenämter Gemeinden Birr, Birrhard, Lupfig und Scherz, das erstmals seit 150 Jahren nicht auf den Weissen Sonntag angesetzt war.

Personelles

Nach 30jährigem Wirken in der Region Brugg verlässt Eugen Vogel, erster Pfarrer der Marienpfarre Windisch, schweren Herzens seine Kirchgemeinde, um in Wohlenschwil in einem Halbamt etwas mehr Musse zu finden.

Juni 1992

Aus den Gemeinden

Auenstein: Das Felsabbau-Bewilligungsgesuch der Jura-Cement-Fabriken, Wildegg, und das Deponieprojekt Jakobsberg werden öffentlich aufgelegt. Die Deponie soll in den künftigen 30 Jahren rund 2,7 Millionen Kubikmeter aufnehmen. In den drei Abteilen werden die Reststoffe, verfestigte Filterasche und entwässerter Schlamm aus der Rauchgasreinigung der Kehrichtverbrennungsanlagen, Kehrichtschlacke und die Bauabfälle separiert eingelagert. – Die Musikgesellschaft weiht mit einem Dorffest ihre neue Fahne und acht neue Instrumente. *Birr*: Der Gemeinderat erwirbt 60,18 Aren Land zur Arrondierung der Gemeindehausparzelle. – Ohne Diskussion bewilligen die Stimmberechtigten den Bruttokredit von 5 Millionen Franken für das Altersheim Eigenamt, lehnen dagegen den Schulversuch zur Einführung der

Fünftageweche ab. *Birrhard*: Die Stimmbürger bewilligen nach eingehender Diskussion den Gemeindebeitrag von 1,241 Millionen Franken an das Altersheim Eigenamt. *Brugg*: Das Verwaltungsgericht heisst die Beschwerde gegen die Baubewilligung für die Erweiterung des Gewerbeschulhauses gut und hebt damit die Baubewilligung des Stadtrates auf. Das Bauvorhaben weiche zu stark von der Bau- und Zonenordnung ab, heisst es in der Begründung. – Die reformierte Kirchgemeindeversammlung beschliesst eine Minimalsanierung des Pfarrhauses an der Rauchensteinstrasse. – Der Einwohnerrat spricht sich für den Ausbau des Knotens Wildschachen gemäss dem im Juni 1991 zurückgewiesenen Projekt für 1,67 Millionen Franken aus und lehnt es ab, das Thema Ortsbus erneut zu diskutieren. *Bözen*: Die Stimmberechtigten sprechen sich für das neue Abfallreglement aus, das die Einführung der Sackgebühr vorsieht. *Effingen*: Studenten des Nachdiplomstudiums «Raumplanung» an der HTL Brugg-Windisch und deren Leiter André Faivre stellen in der «Trotte» einen Zwischenbericht mit Ausstellung zur Ortsplanrevision der Gemeinde vor. *Hausen*: Die Gemeindeversammlung spricht sich gegen einen Schulversuch mit der Fünftageweche aus, befürwortet dagegen die Änderung im Gemeindewappen, wonach die Farbe des Daches nicht Silberweiss sondern Rot sein soll. *Lupfig*: Die Stimmbürger der Standortgemeinde sprechen den Kredit von fünf Millionen Franken für den Bau des Altersheimes Eigenamt. *Mandach*: Baudirektor Dr. Thomas Pfisterer übergibt den siebten, mit 10000 Franken dotierten Aargauischen Heimatschutzpreis für die Erhaltung des



JUNI 1992 – Aggressive Tiefenwässer bewirken beim Bau des Bözbergtunnels eine Bauverzögerung von einem halben Jahr. Im Bild die künftige unterirdische Betriebszentrale bei Effingen.

Foto: Geri Hirt, Badener Tagblatt

eindrücklichen geschlossenen Ortsbildes, eines typischen Haufendorfes. Mandach habe vor Jahren beschlossen, ein Bauerndorf zu bleiben und habe die entsprechenden Lenkungsmassnahmen eingeführt, hiess es in der Laudatio. *Mönthal*: Die Einwohnergemeindeversammlung spricht sich einstimmig für die Vereinigung mit der Ortsbürgergemeinde aus. *Riniken*: Die Stimmberechtigten beschliessen den Beitritt zum Abwasserverband «Schmittenbach» und bewilligen einen Planungskredit für den Bau der Abwasserzubringerleitung. *Rüfenach*: Die Gemeindeversammlung gibt den Verpflichtungskredit von 2,073 Millionen Franken für den Bau von Transportkanälen für die regionale Abwasserreinigungsanlage Schmittenbach. *Scherz*: Mit Beschluss der Gemeindeversammlung beteiligt sich die Gemeinde mit 1,241 Millionen Franken am Altersheim Eigenamt und führt Kehrachtsgebühren ein. *Schinznach-Bad*: Eingeführt in die Welt der Artisten durch die Truppe des Zirkus «Wunderplunder», führen die 64 Erst- bis Fünftklässler am Jugendfest in der Arena ihre Kunststücke einem begeisterten Publikum vor. «Vertrauen» der Artisten, aber auch in der alltäglichen Welt, war das Thema des ökumenischen Jugendfestgottesdienstes, der den wunderbaren Tag eröffnete. *Thalheim*: Das Fest für die kleinen Bewohner der Gemeinde bietet unter dem Motto «Märchen» einen herrlichen Umzug, eine Aufführung des Theaters «Cats» durch die Jugendlichen des Kinderheims Kasteln und das Stück um die Nachtigall im Königreich China, in dem die 90 Schulkinder fernöstliche Tradition und Mentalität in die Turnhalle brachten. *Unterbözberg*: Mit einer Eigenkreation eines Bözberger Jugendfestliedes eröffnen die Schüler, verstärkt durch die Schule Linn/Gallenkirch, ihr sonniges Fest, dessen Darbietungen unter dem Titel «Das Spiel des Lebens» stehen. *Villigen*: Die Einwohnerversammlung gibt die Kredite von insgesamt 3,56 Millionen Franken frei für den Bau des Abwasserkanals der ARA Schmittenbach, die Erneuerung des Abwasserpumpwerkes im Gebiet Schürmatt/Aeppli und die Erweiterung der Schulanlage. *Villnachern*: Höhepunkt des Jugendfestes, das ganz im Zeichen von Zirkus und Lebensfreude steht, sind die zwei Galavorstellungen mit 14 Nummern der Schulkinder im Circolino Pipistrello und die Festrede von Guido Muntwyler, dem Gründer des Aargauer Zirkus Monti. *Windisch*: Mit Aktionen und Vorträgen zur Verkehrssicherheit und Verkehrsplanung versucht das Forum Vindonissa mit der Velo-Woche Brugg-Windisch der Bevölkerung das Velo als Nahverkehrsmittel näherzubringen. – Der Einwohnerrat spricht sich für die Sanierung des Gemeindehauses und zur Erneuerung der Sanitätshilfsstelle aus. – Die Abteilung Tiefbau des Baudepartementes und die Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der Gemeinde orientieren über die Verkehrssanierung und stellen sich klar hinter die Variante «Böschung» und die Sperrung der Hauserstrasse. Die Bauwerke von zirka 83 Millionen Franken erbrächten das beste Kosten-Nutzen-Verhältnis. 300 behinderte und nichtbehinderte Christen aus dem ganzen Kanton feiern in der Klosterkirche mit einem ökumenischen Gottesdienst das Pfingstfest. – Unter dem Jugendfestmotto «Fremde Welten» zeigen die Schüler der verschiedenen Schulhäuser mit ihren selbstgefertigten Kostümen faszinierend-farbenfrohe Bilder im Oval des Amphitheaters. Anstelle der Jugendfestrede ergänzt eine Band aus Kolumbien das Thema und leitet über zu den Spielen und Vergnügungen des Nachmittagsprogramms. – In ihrer 5. Inszenierung bringen die Ludi Vindonissa das frei nach der Komödie von Carlo Goldoni gestaltete Stück «Karneval der Frauen» auf die Bühne der Mehrzweckhalle.



JUNI 1992 – Zur Eröffnung der Velowoche, die das umweltfreundliche Verkehrsmittel fördern soll, werden die amtierenden Gemeindeammänner von den Veranstaltern, dem Forum Vindonissa und der Velogruppe Brugg-Windisch, abgeholt.

Foto: Ch. Mühlhäuser, Brugger Tagblatt

Region

Der Grosse Rat heisst den vorläufigen Verzicht auf den N3-Halbanschluss und die Umfahrungsprojekte Veltheim, Oberflachs-Veltheim und Villnachern gut und beschliesst die Ausarbeitung eines Verkehrskonzeptes in den nächsten fünf Jahren. – Beim Tunnelmeter 484 wird die Bohrmaschine wieder gestartet. Aufgrund der auftretenden stark sulfat- und chloridhaltigen Tiefenwasser werden eine zusätzliche Rundum-Abdichtung und dünnere Tübinge eingebaut. Diese Änderung verursacht in den beiden Tunnels Mehrkosten von 25 Millionen Franken.

Juli 1992

Aus den Gemeinden

Brugg: «Mir hoffed, dass d Fröhlichkeit eus dur s ganze Läbe treit», dies der erste Teil einer zusätzlichen Strophe des Brugger Liedes und der Kern der Jugendfestrede, mit der Redaktor Edgar Zimmermann die Schüler zum Schmunzeln brachte. – In der Überbauung Bilander wird für die 350 Wohneinheiten ein zukunftsweisendes Ener-

giesystem eingebaut, das den Schadstoffausstoss um 90% reduzieren soll. Das Kernstück bildet die grösste Absorptionswärmepumpe, die in der Schweiz bis heute installiert wurde. – Das legendäre Restaurant Druckli, das kleinste Beizli in Brugg, schliesst nach 38 Jahren Ära Ruth und Guido Ammann. *Lupfig*: Der Schenkungsvertrag, mit dem die Gemeinde dem Altersheimverein die 50 Aren Land in der Trottematt im Wert von ca. 2 Millionen Franken schenkt, wird unterschrieben. *Thalheim*: 500 Wanderfreunde nehmen die 20 Kilometer der 13. Internationalen Volkswanderung unter die Füsse, die von der Damenriege mustergültig organisiert wurde. *Umkien*: Die Generaldirektion der SBB genehmigt das Bauprojekt der neuen Aarebrücke und gibt den Kredit von 32 Millionen Franken frei. – 111 Frauen und Männer ergreifen gegen das neue Abfallreglement das Referendum. *Windisch*: Die Ortsbürgergemeinde stimmt für die Renovation des historisch wertvollen «Holländerhaus» einem Projektierungskredit von 64 000 Franken zu. – Das Vorentscheidungsgesuch der Spinnerei Kunz AG für den Umbau der alten Spinnereien wird zurückgezogen und eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die ein Gesamtkonzept unter Einbezug der angrenzenden Liegenschaften erarbeiten soll. – Reich verziertes Terra-sigillata-Tafelgeschirr, Flaschen und Schüsseln aus dunkelblauem oder gar mehrfarbigem Millefioriglas sowie erhalten gebliebene Austernschalen lassen zusammen mit vielen Kleinfunden die Vermutung zu, dass es sich bei den ausgegrabenen Mauerresten am Pfarrhügel in Unterwindisch um das Fundament eines nobeln römischen Gebäudes aus der Mitte des 1. Jahrhunderts handelt. In der gleichen Grabung werden auch Gräber mit Beigaben aus dem 4. Jahrhundert gefunden. – Vor über 8500 Zuschauern präsentiert Udo Jürgens zusammen mit der Pepe Lienhard Band und dem Symphonieorchester des Hessischen Rundfunks seine «Open Air Symphony» im Amphitheater. – Ebenso im Amphitheater pflegen die «Swiss Colonials» aus Niederwil aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens amerikanische Tradition mit der Organisation des «International Muster 1992», einem Treffen von Militärmusiken, die ihre Vorbilder in der Zeit des 18. und 19. Jahrhunderts in der Gegend zwischen Boston und New York finden.

Region

Im Beisein von Regierungsrat Thomas Pfisterer betonieren die Bauarbeiter der Preiswerk AG die letzten Meter der 1,3 Kilometer langen Autobahn-Aarebrücke und feiern die Aufrichte. – Das Bundesamt für Verkehr erteilt die Plangenehmigung zum Ausbau auf Doppelspur der rund acht Kilometer langen SBB-Strecke zwischen Brugg und Othmarsingen, zum Ausbau des Bahnhofs Birrfeld und zur Sanierung des 117 Jahre alten und 185 Meter langen Villnacherntunnels an der Bözberglinie. Ein spezieller Schutz der Süssbachquellen und archäologische Untersuchungen im Birrfeld sind vorgesehen. – In einem auf fünf Jahre angelegten Forschungsprojekt wird auf dem Birrfeld die Auswirkung von Wanderbrache auf die Artenvielfalt von Fauna und Flora beobachtet. Eine Wanderbrache ist ein Längsstreifen Acker, der brach gelassen oder mit einer speziellen Samenmischung eingesät und jährlich um drei Meter verschoben wird. – Die Interessengemeinschaft Nitrat Birrfeld führt in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Bodenschutz und Düngung an der landwirtschaftlichen Schule Liebegg auf vier verschiedenen Böden des Birrfeldes Versuche zur Minimalbodenbearbeitung für Mais und Zuckerrüben und zum Direktsaatverfahren im Getreidebau zum optimalen Düngereinsatz durch.



JULI 1992 – Der Brugger Rutenzug – ein Fest der Freude.

Foto: Karl-Heinz Hug, Zollikofen

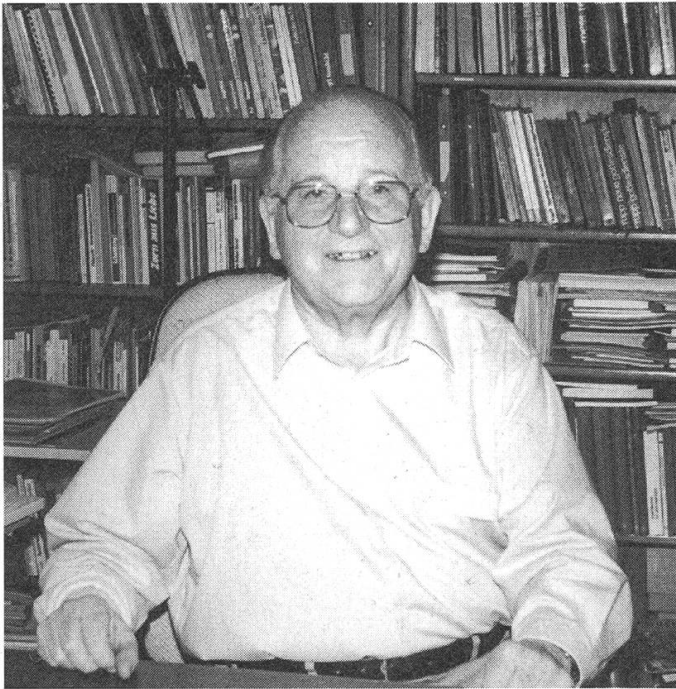
Personelles

In Anerkennung der beachtlichen Qualität der vorgelegten Partituren und der bisher gezeigten Leistungen als Pianist und Komponist erhält Christoph Neidhöfer aus Hausen einen Förderpreis des Aargauischen Kuratoriums.

August 1992

Aus den Gemeinden

Brugg: Da das geplante Feuerwehr- und Bauamtsmagazin die Vorschriften einhalte, dem Orts- und Landschaftsbild nicht widerspreche und aufgrund der Interessenabwägung nicht zu beanstanden sei, lehnt das Verwaltungsgericht die Beschwerden der Anwohner aus dem angrenzenden Stahlrain vollumfänglich ab. – Mit einer faszinierenden Jubiläumsausstellung, der Herausgabe einer von Ernst Kistler und Ueli Steinhauer verfassten Festschrift, dem riesigen Mobile «Zeichen der Zeit» auf dem Hofstattbrunnen und einer Dia-Schau an verschiedenen Gebäuden setzen die Industriellen Betriebe Brugg aus Anlass ihres hundertjährigen Bestehens Akzente in der Stadt. – Wegen des Rückgangs des Asylantenzustromes schliesst der Kanton das



*AUGUST 1992 –
Eugen Vogel, der
erste Pfarrer der
Pfarrei Windisch,
nimmt nach 30 Jahren
Tätigkeit in der
Kirchgemeinde Brugg
schweren Herzens
Abschied.*

*Foto: Lis Frey,
Brugger Tagblatt*

Durchgangszentrum für Asylbewerber im Centro in Brugg-Lauffohr. – Der Bezirksspital legt eine Abrechnung vor, die bei einem Betriebsaufwand von 18,723 Millionen einen Mehraufwand von 7,558 Millionen Franken ausweist. – Das Verkehrsverhalten der Fussgänger von Brugg wird mit einer vom Bundesamt für Strassenbau finanzierten Forschungsstudie der Vereinigung Schweizerischer Verkehrsingenieure untersucht. – Mit der Übernahme der Fatzer AG in Romanshorn und der Fortatech in St. Gallen werden die Kabelwerke Brugg zum grössten Drahtseilhersteller der Schweiz. *Hausen:* Der Verwaltungsrat der Reichhold Chemie AG, einer Tochtergesellschaft der japanischen Dainippon Ink & Chemicals Inc., beschliesst die Produktion im Werk Hausen einzustellen, respektive nach Frankreich und Österreich zu verlegen. Der Sitz der Holding und der Vertrieb Schweiz bleiben in Hausen. Damit verlieren 110 Mitarbeiter die Arbeitsstelle. *Hottwil:* Mit dem Ziel, kostengünstige und dennoch qualitativ gute Wohnungen bereitzustellen, kauft die Wohnbaugenossenschaft die Altliegenschaft von alt Bezirksrichter und Förster Max Keller. *Lupfig:* Mit einem Dorffest zu Gunsten des neuen Altersheims begeht die Bevölkerung des Eigenamtes den Spatenstich, und Vertreter aus den vier Gemeinden pflanzen als Symbol für die vier Generationen vier Bäume, das Fest-OK Lupfig einen Nussbaum, die Seniorenvereinigung Birr eine Kastanie, eine Kinderschar aus Birrhard eine Linde und die Maibuben aus Scherz eine Fichte. *Windisch:* Der Sodbrunnen beim Haus der Familie Schättin am Schachenweg wird gereinigt und ist wieder funktionsfähig.



AUGUST 1992 – Mit 400 Quadratmetern Photovoltaikzellen und einer Leistung von 50 000 kWh Strom pro Jahr ist die Solar-Anlage auf dem Dach der Fabrikhalle 5 der Kabel AG die grösste Anlage des Kantons. Die Anlage soll der Information und mit dem integrierten Messkonzept Aussagen zur effektiven Leistungsfähigkeit der Anlage liefern.

Foto: Infosolar, Brugg

Region

In den Ansprachen zum ersten August im Amphitheater setzt sich Peter Huber, seit 1990 Einwohnerrat der Jungen Liste, für mehr Toleranz in der Gesellschaft ein, während Melchior Ehrler, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, sich in die Stellung der Schweiz in einem künftigen Europa und die Rolle der Landwirtschaft vertieft. – Mit 13 der 25 Rebbauern in Elfingen und Bözen erneuert der VOLG den Abnahmevertrag für Trauben nicht mehr. Den Winzern wird empfohlen, ihre Weine als Eigenkelterung direkt zu verkaufen.

September 1992

Aus den Gemeinden

Auenstein: Mit einer vorsorglichen Einsprache gegen die Deponie im Steinbruch Jakobsberg fordern WWF und ABN präzise Formulierungen punkto Material, detailliertere Analysen des Standorts, gezielte Schadstoffvorbehandlungen und ein dichtes Überwachungsnetz sowie eine ökologisch vernetzte Rekultivierung. *Brugg:* Der Einwohnerrat genehmigt den Bau einer Parkieranlage Weiermatte, die Sanierung der Ka-

nalisation Paradiesstrasse, den Bau eines Regenfangkanals und Anschaffungen von 60 000 Franken für das Jugendhaus «Pic». Auf die Vorlage zur Besoldungsrevision der städtischen Angestellten tritt er nicht ein. – Die Resultate der fünf Studien zur Neugestaltung der altstädtischen Räume und der Verknüpfung von Altstadt und Neumarkt werden der Bevölkerung vorgestellt. Gemeinsamkeiten finden sich beim Rückbau der Verkehrsräume beim Lindenplatz, der Umwandlung des Eisiplatzes in einen Platz ohne Parkfelder, sowie einer aktiven Verwaltung der städtischen Liegenschaften. – Der im Bau befindliche Abwasserkanal Birrfeld–Aare muss die alte Deponie südwestlich umfahren. Das bereits entnommene Material muss als Sondermüll eingestuft werden und stammt aus dem Gaswerk oder einer Giesserei. Gemäss Abteilung für Umweltschutz bedeutet die Deponie keine Umweltgefahr. – Die 8. Tage der deutschsprachigen Literatur in Brugg zum Thema «Liebe, Lust und Literatur» ermöglichen Begegnung mit Adelheid Duvanel, Barbara Frischmuth, Friederike Kretzen, Isolde Schaad, Martin R. Dean, Ingomar von Kieseritzky, Hanns-Josef Ortheil und Hansjörg Schertenleib. In Dichterlesungen, einer Schreibwerkstatt mit Friederike Kretzen, dem Literaturfest mit der Liedermacherin Regina Lindinger aus Bayern und einem Podiumsgespräch setzen sich Brugger und Auswärtige mit dem Thema auseinander. – Nicht nur die drei Lehrer der Brugger Musikschule, Masaya Higashigaito zusammen mit seinem Schüler Thomas Strässle, Flöte, Guido Steinmann, Cello, und Nina Rogge, Klavier, begeistern mit ihrem Konzert im Zimmermannhaus, sondern auch die Musiklehrer, Markus Ruflin, Klarinette, Hans Joho, Violine, und André Jacot, Viola, bereichern mit ihrem Auftritt im Rahmen der Seminarkonzerte das Musikleben der Stadt. *Mönthal*: In der obligatorischen Referendumsabstimmung stimmen Ortsbürger und Einwohner dem Verschmelzen von Ortsbürger- und Einwohnergemeinde zu. *Remigen*: Der Weinbaubetrieb Hartmann weiht das neue Keltereigebäude mit modernster Technologie zur umweltschonenden Produktion ein. Neben dem Keltereibetrieb und einer Abfüllanlage steht eine Tankanlage für 100 000 Liter Wein und ein Lager für 50 000 Flaschen zur Verfügung. *Schinznach-Dorf*: In die Grundplatte des Gemeindehausneubaus wird eine Kupferschatulle mit aktuellen Dokumenten eingemauert. – Die Tongrube Eriwies, eine von elf möglichen Standorten für eine Deponie von Inert-, Reaktions- und Reststoffen im Ostargau, wird unter Mitwirkung der Behörden und der Bevölkerung von den kantonalen Stellen evaluiert. *Umiken*: In einer Referendumabstimmung lehnen die Stimmberechtigten die Einführung der Sackgebühr knapp ab. – Die für 2500 Einwohnerequivalente der Gemeinden Unterbözberg und Umiken ausgelegte und für fünf Millionen Franken modernisierte Kläranlage wird in Betrieb genommen. Der anfallende Klärschlamm wird bei 65 Grad hygienisiert und das Klärgas in einem kleinen Blockheizkraftwerk in Wärme und elektrische Energie umgewandelt. *Windisch*: Der Einwohnerrat genehmigt die Projektierung der zweiten Etappe des Radweges Mülligen–Windisch, die Wiedereinführung der Ortszulage für die Lehrer und passt das Initiativrecht der Gemeinde an, unterstellt jedoch die letzten beiden Vorlagen der Volksabstimmung. – In der Urnenabstimmung lehnen die Stimmbürger die Sanierung des Gemeindehauses ab und bejahen die Ortszulage für Lehrer knapp. – Basierend auf der Lärmschutzverordnung des Bundes ordnet die Gemeinde als erste im Kanton den verschiedenen Nutzungszonen der Bauordnung Empfindlichkeitsstufen zu, welche mit Lärmgrenzwerten definiert sind. Die Planung wird öffentlich aufgelegt und soll möglichst rasch in Kraft treten, damit beim Bau des Huckepack-Korridors die Grenzwerte eingehalten werden. – Der Gemeinderat und die Nutzungsplanungskommission legen einen Leitbildentwurf vor. Das



AUGUST 1992 – Eine 24 Meter hohe Wasserfontäne schiesst aus der Aare, eine der Attraktionen der Industriellen Betriebe Brugg zum 100-Jahr-Jubiläum.

Foto: Jörg Wägli, Brugger Tagblatt

Leitbild soll die Grundlage für die Gesamtrevision von Bauordnung und Zonenplan bilden.

Region

Die Weströhre des Habsburgtunnels der N3 wird am 18. September 1992 nach gut einjähriger Bauzeit durchschlagen. – Der Schlussbericht der hydrologischen und bodenkundlichen Untersuchungen mit Entwurf einer Nitratzonenkarte für das Villiger- und Rinikerfeld liegt vor und soll nun in den Gemeinden beraten werden.

Personelles

In Villigen wählen die Stimmberechtigten Kurt Schwarz als Nachfolger von Ruedi Schödler und in Stilli Hans-Peter Vogt anstelle von Rolf Vogt in den Gemeinderat.

Oktober 1992

Aus den Gemeinden

Brugg: Anlässlich der Hauptübung kann die Stützpunktfeuerwehr das Wechsel-laderfahrzeug zur Öl-/Chemiewehr vom Amt für Umweltschutz des kantonalen Bau-departementes übernehmen. – Die SBB geben die Pläne zum Bau des Fern-steuerzentrums Brugg bekannt. Es ist ein Baustein des Huckepack-Korridors. – Die Palette der 17 Kursangebote der Volkshochschule reicht von den medizinischen The-men über geologische, kunstgeschichtliche, psychologische und historische Referate und musikalische Erlebnisse bis hin zur sprachlichen Förderung. – Das Innsbrucker Kammerorchester, der junge Pianist Karl-Andreas Kolly und die Altistin Irène Fried-li zusammen mit dem Männerchor Frohsinn bereichern mit einem Feierabendkonzert der Schweizerischen Bankgesellschaft das Kulturleben der Stadt. *Hausen:* An einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung stimmen die Einwohner der revidierten Bau- und Zonenordnung zu, lehnen aber das vorgesehene Abbruchverbot für sechs alte Häuser in der Dorfkernzone ab. *Linn:* Vier Landwirte müssen sich wegen Ver-stössen gegen den Milchwirtschaftsbeschluss sowie gegen das Gewässerschutzgesetz verantworten, da sie entrahmte Milch via Kanalisation entsorgt hatten. *Mönthal:* Nach erfolgter Vorprüfung durch das Baudepartement legt die Gemeinde die Nutzungsplan-nung mit Bauzonen- und Kulturlandplan, sowie Bau- und Nutzungsordnung öffent-lich auf. Die kantonalen Stellen verlangen die Vergrösserung der Magerwiesenzone. *Unterbözberg:* Im sanft renovierten alten Schulhüsli in Kirchbözberg eröffnen Han-nes Keller und Walter Widmer das Dorfmuseum Bözberg, das auf rund 300 Quadrat-metern zahlreiche Zeugen der Vergangenheit aus Handwerk, Landwirtschaft und Haushalt präsentiert. – «Die Flügel des Ikarus», eine Plastik des Benediktiner-mönchs Xaver Ruckstuhl aus Engelberg, wird als Geschenk der Nachkommen von Elsa Huber-Brändli im Bözberger Friedhof aufgestellt. *Veltheim:* Mit einer Vernissa-ge stellen Gemeindebehörde und der Autor Thomas Schärli die Dorfchronik vor.

Villigen: 37 Einwohner gründen die «Bürgerliche Vereinigung Villigen» mit dem Ziel, das politische Leben zu aktivieren und den Gemeinderat bei der Lösung anstehender Probleme zu unterstützen. *Windisch:* In einer Sondersitzung spricht sich der Einwohnerrat mit 18 zu 16 Stimmen für die Nordumfahrung gemäss der Variante «Böschung» aus. Deutlich beschliesst der Rat, das Geschäft der Volksabstimmung zu unterstellen. Einstimmig bewilligt der Rat den Projektierungskredit von 250 000 Franken für die generelle Verkehrssanierung. – An der ordentlichen Sitzung bewilligt der Rat ein kaum verändertes Budget und stimmt dem Gestaltungsplan Dorfkern zu. – Mit einer attraktiven Schau präsentiert das Gewerbe der Gemeinde Leistungen und Waren. Gastort ist Lenk im Berner Oberland. – Die «Kurve», das besondere Restaurant im Unterdorf ohne Alltagstrott, feiert seinen 10. Geburtstag.

Region

Zum Schutz der Auen von nationaler Bedeutung, in unserer Region die Gebiete des Wasserschlosses Brugg-Stilli, des Umiker Schachens und des Steiernhölzli (Gemeinde Schinznach-Bad), erlässt der Bundesrat eine Weisung. Die verordneten Massnahmen sind jedoch vollständig im aargauischen Plan für den Auenpark enthalten. – Die Einwohnergemeinde Mönthal und die Ortsbürgergemeinde Oberbözberg treffen mit der Gemeinde Gansingen eine Vereinbarung zur gemeinsamen Bewirtschaftung des Waldes. Der Wald wurde bis anhin vom Stadtforstamt Brugg betreut.

Personelles

Im zweiten Wahlgang wird in Effingen Martin Olloz als Nachfolger von Gemeinderat Christian Erni gewählt.

Kunstaussstellungen 1991/92 in der Region

Galerie Zimmermannhaus

30. Nov.–29. Dez. 1991

Kurt Ehrler
aus Beinwil am See

Bilder in Aquarell- und Acryltechnik zur «Sichtbarmachung des Verlöschens der Form in Raum und Zeit».

19. Jan.–16. Feb. 1992

Franziska Kaufmann
aus Bern
Manuela Stähli-Legnazzi
aus Bern
Anne Willhelm
aus Bern

–Die Berner Kunstkommission. –
Bilder in Mezzotinto-Technik, die sich zwischen Traum und Wirklichkeit bewegen.
Aquarelle, in denen eine meditative Durchdringung der Zeitebenen intoniert wird.
Ölbilder, die Apokalypse und Holocaust als menschliche Porträt-Landschaften darstellen.

- Ernst Jordi
aus Bern
Harold Studer
aus Bern
23. Feb. – 22. März 1992
Jacques Braun
aus Gallenkirch
28. März – 3. Mai 1992
Werner Hurter
aus Winterthur
16. Mai – 21. Juni 1992
Raffael Benazzi
aus Zürich
Severin Müller
aus Zürich
8. Aug. – 3. Sept. 1992
Ursula Hirschi
aus Zürich
13. Sept. – 18. Okt. 1992
Annemarie Ciaş Frascoli
aus Brugg
25. Okt. – 22. Nov. 1992
shizuko yoshikawa
aus Unterengstringen
- Eisenplastiken, zartgliedrige, flügelähnliche Gebilde, die stehen oder hängen.
Aquarelle, die in phantastischen Geschichten Synthesen zwischen Mensch und Natur aufzeigen.
- Bilder von Erlebnissen, Begegnungen und Empfindungen zum Thema «Maternité» in Acryl-Technik.
- Die Bilder in Öl-, Gouache- und Mischtechnik machen abstrakt Durchlebtes und Erfahrenes anschaulich.
- Holzplastiken mit meditativer und expressiver Kraft.
Menschen, Tiere oder Dinge als Ausdruck von Erlebnissen der realen bis zur imaginären Welt.
- Installationen als Hommage an die zwei blinden Musiker Ray Charles und Roland Kirk.
- Text – Textur – «Papierbrücken» entstanden auf Landkarten in Schwarz und Weiss, mit einer faszinierenden Harmonie.
- bilder 1990–1992, grafik und gouache
1988-1992.

Galerie Falkengasse

16. Aug. – 13. Sept. 1992
Erica Leuba
aus Islisberg
25. Sept. – 25. Okt. 1992
Urs Schwarzer
aus Schaffhausen
- Skulpturen aus belgischem Granit und Reliefbilder, in denen Rot, Blau und Gelb dominieren.
- Aquarelle und Gouachen sowie Acryl auf Gips zum Thema «Ich bin und fühle».

Neue Aargauer Bank

27. März – 24. April 1992
Emil Zortea
aus Zürich

Aquarelle zum Thema «Das Licht in der Landschaft».

Zehntenstock Oberflachs

3. Nov. – 17. Nov. 1991
Paul Franken
aus Oftringen

Ein Rückblick auf sein Holzschnittwerk.

23. Nov. – 15. Dez. 1991
Pfr. Adolf Rohr
aus Thalheim
Maja Weber-Rohr
aus Siglistorf

Landschaftsbilder und Stilleben, die Wärme verbreiten in Öl, Aquarell und Kreide.
Szenen aus dem Leben, spielende Kinder und Tiere in ihrer Umgebung als Scherenschnitte.

29. Feb. – 15. März 1992
Liselotte Zulauf -Joho
aus Schinznach-Dorf

Gouache-Malerei, die Gefühle und Botschaften aus der Tiefe der Seele ausdrückt.

22. März – 12. April 1992
Katharina Frey-Suter
aus Veltheim

Stimmungen aus dem Garten im Jahreskreislauf, gemalt in Pastell und als Aquarelle.

4. Sept. – 20. Sept. 1992
Willi Hauenstein
aus Riniken

Aquarelle als Reiseeindrücke aus dem Mittelmeerraum, der Insel Guernsey und dem Schwarzwald.

Bossartschüür Windisch

20. März – 28. März 1992
Patrik Annen
aus Tägerig
Thomas Galler
aus Baden
Foeke Goudsmit
aus Hausen
Sascha Laue
aus Mellingen

Farb- und Bleistiftzeichnungen von Menschen in unserer «grausam schönen Welt».
Polaroidbilder einer Fernsehsendung, im Laserprinter verfremdet.
Farbkompositionen ohne Formen.

Porträts, aufgenommen auf den Strassen von Genf.

Annemarie Sakanj
André Schmucki
aus Brugg
Corina Vögele
aus Kleindöttingen
Erik Vogelsang
aus Windisch
Sheila Weber
aus Windisch
Stephan Widmer
aus Brugg

Natur- und Landschaftsaquarelle aus Windisch.
Surrealistische Bilder mit schachbrettartigen Mustern in Öl.
Karikaturen in Linolschnittechnik.

Alltagsgegenstände mit Bleistift- und Kohle sowie in Tempera.
Schwarzweiss-Fotos von Landschaften und geometrischer Architektur.
Utopische Traumlandschaften in Bleistift und Airbrushtechnik.

Alte Trotte Effingen

November 1991

Arnold Ammann, Staufien
Otto Holliger, Brugg
Bruno Märki, Suhr
Rudolf Schütz, Laufenburg
Rainer Vontobel, Neuenhof
Heinz Wolf, Aarau

«Das Sagemühlitäl»

Bilder aus dem Täli, das dank der Tunnelverlängerung beim Bau der N3 in seiner Ursprünglichkeit erhalten bleibt.

3. Okt. - 16. Okt. 1992

Susi Wiedmer
aus Hornussen
Sonja Fasler
aus Zeihen
Wolfgang Hübner
aus Frick

Tiere im Öl- und Pastelkreide.

Porträts, Landschaftsbilder und Stilleben in Pastelkreide.

Einlegearbeiten und Fournierbilder aus Holz.

Mehrzweckhalle Hausen

23. Okt. – 30. Okt. 1992

Fritz Hug
Kurt Hediger
Heinz Ackermann
Max Widmer
Arnold Ammann
Walter Kuhn
Hans Geiser
Carlo Ringier
Ernst Morgenthaler

Bilder aus der Ernst-Wildi-Rohr-Stiftung:

Tierbilder, Landschaften, und Stilleben als Aquarelle, Zeichnungen und Ölgemälde.